

Medizintechnik für Ost und West

Als Spezialist für Geräte und Apparate im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie hat sich der traditionsreiche Nischenplayer WISAP unter Führung der Industrieholding Blue Cap nach dem Tod des Firmengründers neu gefunden. Nun eröffnen sich mit dem Verkauf an die chinesische Aohua Gruppe internationale Wachstumschancen, von denen beide Unternehmen profitieren können. VON NORBERT HOFMANN

Laparoskopie kann Leben retten. Es ist der medizinische Fachbegriff für eine Bauchspiegelung, bei der durch eine kleine Öffnung in der Bauchdecke eingeführte Instrumente innere Organe sichtbar machen. Durch weitere kleine Hautschnitte sind so auch schonende Operationen möglich. Ein Pionier solcher minimalinvasiven Eingriffe war der deutsche Arzt Prof. Dr. Kurt Semm. Die von ihm gegründete WISAP Medical Technology GmbH entwickelt und pro-



Minimalinvasiv: Die WISAP-Technologien kommen vor allem bei Unterleibsoperationen zum Einsatz.

KURZPROFILE

WISAP Medical Technology GmbH

Gründungsjahr: 1959

Branche: medizinische Instrumente und Geräte für die minimalinvasive Chirurgie im Bereich der Gynäkologie

Unternehmenssitz: Brunnthal/Hofolding

Mitarbeiterzahl: 20

Umsatz 2017: 3 Mio. bis 5 Mio. EUR

www.wisap.de

Aohua Photoelectric Neikuijing Limited

Gründungsjahr: 1994

Branche: Herstellung und Vertrieb flexibler Endoskope für human- und veterinärmedizinische Zwecke sowie für industrielle Anwendungen

Unternehmenssitz: Shanghai

Mitarbeiterzahl: k.A.

Umsatz 2017: 25 Mio. bis 30 Mio. EUR

www.aohua.com

duziert bis heute innovative Geräte für diese endoskopische Medizin, insbesondere im Bereich der Gynäkologie. Maßgeblicher Wegbegleiter und Eigentümer des bayerischen Medizintechnikherstellers war in den vergangenen sechs Jahren die börsennotierte Industrieholding Blue Cap AG, die in mittelständische technologiegetriebene Unternehmen investiert. Im Oktober 2018 hat die Münchner Unternehmensgruppe ihre hundertprozentige Beteiligung an die zur chinesischen Aohua Gruppe gehörende Endoscope Trading Corporation Limited verkauft. „Beide Unternehmen können nun ihr Produktportfolio gegenseitig erweitern, gemeinsam Neuentwicklungen vorantreiben und ihre Präsenz in den jeweiligen Heimatmärkten des Partners ausweiten“, sagt Dr. Hannspeter Schubert, Vorstand der Blue Cap AG.

Tradition und erfolgreicher Neustart

Die mehr als ein halbes Jahrhundert währende Unternehmensgeschichte von WISAP – das Kürzel steht für „wissenschaftlicher Apparatebau“ – ist von Innovationen geprägt. Nach dem Tod des Gründers geriet das Unternehmen zu Beginn dieses Jahrzehnts in eine Schiefelage, da einige Gesellschafter aufgrund unterschiedlicher Interessen die weitere Finanzierung nicht übernehmen wollten. Blue Cap war in dieser Situation ein sowohl aus Sicht der Banken als auch aus jener des Insolvenzverwalters willkommener Partner, der die Weiterführung des Unternehmens und den Erhalt der Arbeitsplätze im Fokus hatte. Die Holding stellt nicht nur Geld zur Verfügung, sondern kümmert sich auch um Management und Organisation ihrer Beteiligungsunternehmen. WISAP reaktivierte

unter der Führung von Blue Cap den internationalen Vertrieb und schaffte den Zugang zu neuen Märkten in arabischen und nordafrikanischen Ländern. Die Erweiterung und Modernisierung des Produktportfolios führte zur Einführung von Single-Use-Geräten, neuer Kameratechnik und der Entwicklung erfolgreicher Produkte wie des „C3 Thermo-Koagulator“ zur Behandlung von Gebärmutterhalskrebs. Hilfreich auf dem Weg zu neuer Innovationskraft war dabei auch eine Entwicklungskooperation mit der em-tec GmbH, einem auf nicht-invasive Flussmesstechnik spezialisierten Portfoliounternehmen von Blue Cap. „Wir haben WISAP seit 2012 stabilisiert und Neuentwicklungen vorangetrieben, sodass das Unternehmen mit seinem etablierten Markennamen viel Potenzial für die Zukunft hat“, so Schubert.

Langjährige Verbindungen nach China

Der weiteren Entwicklung von WISAP kann ein strategischer Partner wertvolle Impulse geben. Aohua als Hersteller und Vertreiber flexibler Endoskope für human- und veterinärmedizinische Zwecke bringt dafür seine starke Präsenz in China sowie internationale Ambitionen

mit. „Wir erhalten durch unseren neuen Gesellschafter auch die Möglichkeit, neue Technologien zur endoskopischen Medizin zu entwickeln und weitere Märkte zu erschließen“, betont WISAP-Geschäftsführer Stephan Hilgers anlässlich des Verkaufs. An dem von Blue Cap angestoßenen M&A-Prozess zeigten sich chinesische Strategen und deutsche Investoren interessiert. Bedingt durch die schon rund zwei Jahrzehnte währenden Geschäftsbeziehungen mit China besitzt die Marke WISAP dort ebenfalls einen hohen Bekanntheitsgrad und eine sehr gute Reputation. Diese Faktoren waren letztendlich auch im Verkaufsprozess dienlich. Den Zuschlag erhielt am Ende Aohua. „Abgesehen von monetären Gesichtspunkten waren für uns die strategischen Möglichkeiten und künftigen Entwicklungspotenziale, die WISAP mit dem neuen Eigentümer erhält, von Bedeutung. Hier konnte uns Aohua überzeugen“, sagt Schubert.

Besserer Marktzugang

Die Verhandlungen dauerten insgesamt neun Monate, zu denen auch längere Perioden des Wartens auf die staatlichen Genehmigungen vonseiten Deutschlands und Chinas gehörten. Alle Beteiligten sehen in der künftigen Zusammenarbeit zahlreiche Synergiepotenziale. Dabei kann man aufseiten von WISAP auch auf Kontinuität zählen: Das bisherige Management leitet weiter das Geschäft, und der Fertigungsstandort nahe Hofolding, südlich von München, bleibt mit langfristiger Perspektive erhalten. Künftig sollen hier gemeinsam mit neuen chinesischen Mitarbeitern auch Produkte von Aohua hergestellt und vertrieben werden. Gleichzeitig wird Aohua die Produkte aus Deutschland in seinen eigenen Vertriebskanal aufnehmen und dabei seine Marktkenntnis für China und Asien einbringen. WISAP bekommt zudem anders als bisher eine lokale Präsenz im Reich der Mitte. „Das hilft bei der Zertifizierung ebenso wie beim Angebot im After-Sales-Bereich von der Kundenbetreuung bis hin zum Service und der Bereitstellung von Ersatzteilen“, erläutert Schubert.



Hochspezialisiert: WISAP fokussiert sich auf endoskopische Geräte insbesondere für die Gynäkologie.

Türöffner für Europa

Aohua seinerseits erweitert das eigene Angebot um das Produktportfolio des deutschen Nischenplayers und kann dessen Markennamen – ein wichtiger Grund für das Interesse am Erwerb – als Türöffner im internationalen Geschäft nutzen. Die Produkte des chinesischen Unternehmens werden in über 10.000 Krankenhäusern in mehr als 80 Ländern eingesetzt, wobei bislang Asien, Lateinamerika und Osteuropa im Vordergrund stehen. Nach dem Erwerb der britischen Gesellschaft Vesco ist der Kauf von WISAP nun der zweite große Schritt zur Erweiterung der Position in Westeuropa. Nicht zuletzt war das bayerische Unternehmen aus Sicht des chinesischen Käufers auch mit Blick auf die Bewertung attraktiv. Am chinesischen Kapitalmarkt jedenfalls sind Medizintechnikunternehmen deutlich höher bepreist als in Deutschland.

Ausblick: Medtech hat Zukunft

Für die Blue Cap AG, zu deren Portfolio auch Firmen aus den Sektoren Klebstoffe, Sondermaschinenbau und Edelmetalle gehören, bleibt Medtech ein wichtiges Investmentthema. „Der Trend in der Medizintechnik zu mehr Individualisierung sowie zu besserer Diagnostik, aber auch zu Überprüfbarkeit und Kostentransparenz wird diese Branche weiterhin attraktiv für uns erscheinen lassen“, sagt Schubert. Bei WISAP hat sich gezeigt, dass die Holding bedeutend zur Weiterentwicklung solcher Unternehmen beitragen kann.

redaktion@ma-dialogue.de



Wir haben WISAP seit 2012 stabilisiert und Neuentwicklungen vorangetrieben.

DR. HANNSPETER SCHUBERT
Vorstand
Blue Cap AG